

Sitzung vom 24. August 2011 / Geschäft Nr. 6.5

## Bericht

### Einfache Anfrage Pierre-Yves Crettenand betreffend "Gibt es eine Alternative zum Wasserverbund Region Bern AG?"; Antwort

#### 1. Ausgangslage

Am 25. Mai 2011 hat Pierre-Yves Crettenand im Grossen Gemeinderat (GGR) folgende einfache Anfrage eingereicht:

*"Im Zusammenhang mit dem Geschäft "Erhöhung des Aktienkapitals des Wasserverbund Region Bern AG und Anpassung der Beteiligungsverhältnisse" ergibt sich folgende Frage:*

*- Gibt es eine Alternative zum Wasserverbund Region Bern AG (als Wasserlieferant)?"*

#### 2. Antwort

Die Gemeinde Zollikofen hat einen jährlichen Wasserbedarf von ca. 790'000 m<sup>3</sup> mit Spitzenwerten um die 3'000 m<sup>3</sup> pro Tag. Diese Menge an qualitativ hochwertigem Wasser (Lebensmittel) kann nur eine professionelle und grosse Wasserversorgung garantieren. Die dafür in Frage kommenden Wasserversorgungen im Raum Bern und Umgebung sind die Wasserverbund Region Bern AG (WVRB AG) und die Wasserverbund Grauholz AG (WAGRA).

Aus guten Gründen hat sich die Gemeinde Zollikofen vor Jahren für die WVRB AG entschieden. Diese grosse Versorgungseinrichtung war und ist für die Gemeinde Zollikofen bezüglich Wasserqualität, Wasserreserven, Versorgungssicherheit und Wassergestehungskosten nach wie vor die beste Lösung.

Die WAGRA bezieht 29 % ihres Wasserbedarfs von Fremdversorgungen beziehungsweise 18 % von der WVRB AG. Das zeigt, dass Wasserversorgungen keine autonomen Versorgungseinheiten mehr sind. Sie "wachsen" aus guten Gründen zusammen und bilden so zeitgemässe professionelle Strukturen für das kostbare Lebensmittel Wasser. Aus diesem Grunde ist auch das Projekt AQUABERN entstanden. Hier haben sich 13 Wasserversorger in der erweiterten Region Bern zusammengetan, um partnerschaftlich über mögliche Verbesserungen und sinnvolle Optimierungen in ihren Versorgungsgebieten zu beraten. Dazu gründeten sie im Jahr 2004 eine einfache Gesellschaft unter dem Namen AQUABERN, deren Mitglieder die Versorgung von 40 Gemeinden sicherstellen.

Im Zusammenhang mit der Frage nach alternativen Lösungen ist hier sicher auch eine Betrachtung über eine Selbstversorgung der Gemeinde Zollikofen angebracht. Bereits in den 70er Jahren, als alle nachstehend erwähnten Quellen noch genutzt wurden, musste die Gemeinde Zollikofen bei der damaligen GWB (Gas- und Wasserversorgung der Stadt Bern), heute ewb (Energie Wasser Bern), eine ansehnliche Menge an Trinkwasser hinzukaufen.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Scherler Margrit	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_be_ea_crettenand_wasserverbund.ggr.ant.docx	05.08.2011 13:37 / hum	1.5	1 von 2

Leider musste im Laufe der Zeit sämtliches Trinkwasser aus Quelfassungen der Gemeinde Zollikofen als qualitativ fragwürdig bis unbrauchbar eingestuft werden. Parallel dazu entwickelten sich die dazugehörenden Anlagen zu Sanierungsfällen und Altlasten.

Dass eine Selbstversorgung für die Gemeinde Zollikofen keine alternative Lösung ist, bleibt eine Tatsache. Dass diese Aussage nicht aus der Luft gegriffen ist, zeigt allein die nachstehende Liste mit den bekannten gravierenden Mängeln an den Quelfassungen.

#### *Quellen Graben*

- keine rechtsgültige Schutzzone
- Altlasten (Deponien) im Einzugsgebiet der Quellen
- Nitratgehalt über dem Toleranzwert

#### *Quelle Steinibach*

- keine rechtsgültige Schutzzone
- Einflüsse aus einer Deponie im Einzugsgebiet der Quelle
- sehr hartes, also kalkhaltiges Wasser

#### *Quelle Harnischhuet*

- fortwährende Probleme mit der Schutzzone
- Coli Bakterien im Trinkwasser

#### Fazit

Es gibt keine Alternative zur Wasserverbund Region Bern AG als Wasserlieferant. Die Wasserverbund Region Bern AG ist für die Gemeinde Zollikofen bezüglich Wasserqualität, Wasserreserven, Versorgungssicherheit und Wassergestehungskosten die optimale Lösung.

Zollikofen, 5. August 2011

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Stefan Funk  
Präsident

Roland Gatschet  
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Scherler Margrit	02.08.2011	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\110824\11_be_ea_createnand_wasserverbund.ggr.ant.docx	05.08.2011 13:37 / hum	1.5	2 von 2